

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 6

Artikel: Clubhaus des Tennisclub Baden (Aargau) : Architekt Markus Hottinger, Zürich
Autor: M.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

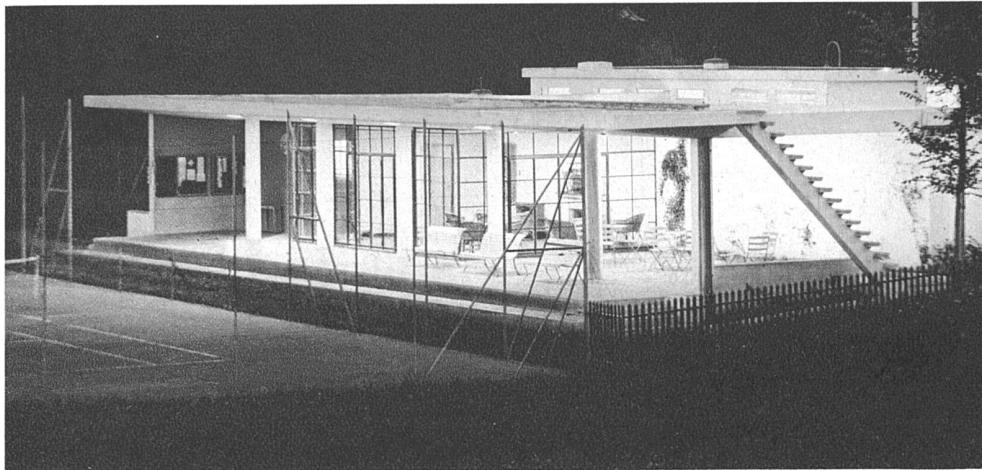
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

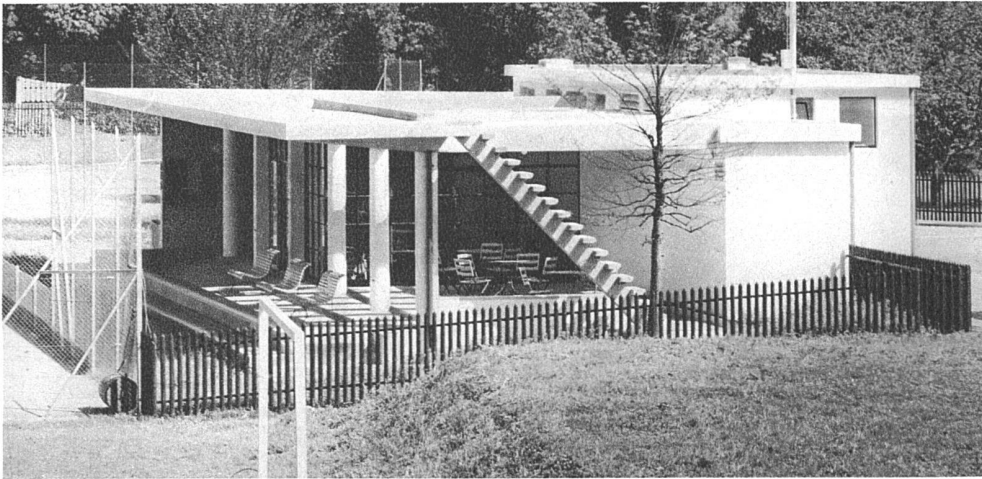
Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Clubhaus des
Tennisclub
Baden (Aargau)
Architekt
Markus Hottinger
Zürich



Ansicht
bei Nacht

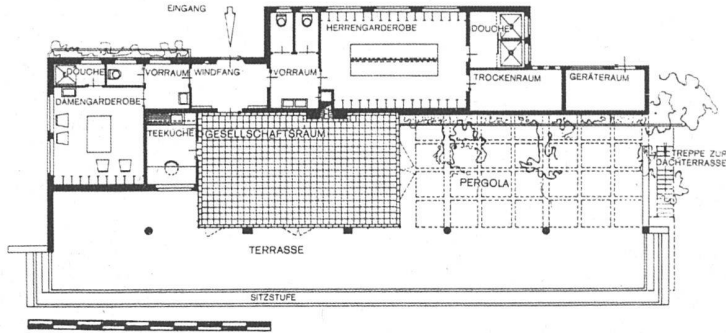
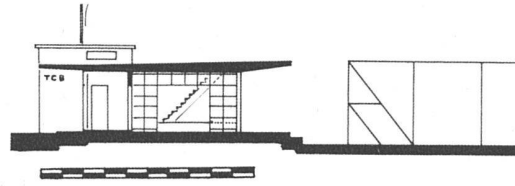


Ansicht
aus Südwest

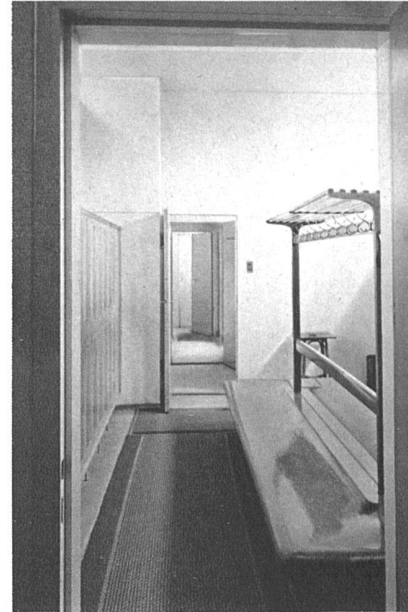


Ansicht
aus Süden

Schnitt 1:300



Grundriss 1:300



Garderobe

Clubhaus des Tennisclub Baden (Aargau), erbaut 1930 Architekt Markus Hottinger, Zürich

Bauherr war Herr Dr. Sidney W. Brown, der das Haus samt Plätzen dem Tennisclub Baden unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Das Bauprogramm umfasste einen Gesellschaftsraum, Garderoben und Zubehör nebst Zuschauertribüne.

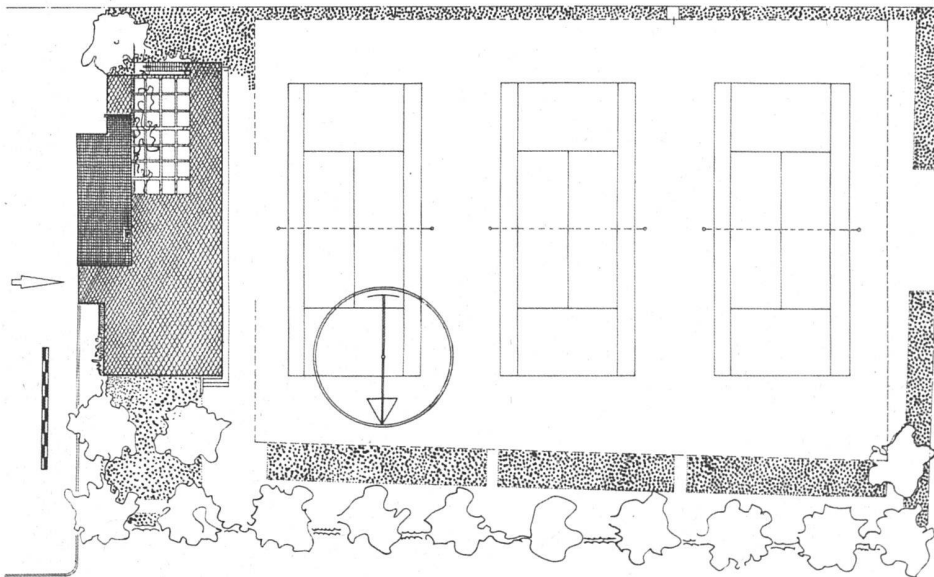
Architektonisches: Die Pergola (jetzt ganz überwachsen), ist aus konstruktiven Gründen entstanden, als Gegengewicht zur schweren Kragplatte. Dachterrasse absichtlich ohne Geländer, um nur Schwindelfreien die Benützung des geländerlosen Daches zu ermöglichen (Dachrand als Sitzgelegenheit bei Turnieren; deshalb auch nirgends Blechanschlüsse).

Gesellschaftsraum: Zwei Wände Abrieb, grün gestrichen, Gegenwände ganz in Glas (Pfeiler innen mit Spiegelbelag). Boden dunkle Eisenklinker, Decke hellblau.

Aeusserer Anstrich: Fassaden weiss, nördliche Nische unter dem Vordach bei der Teeküche rot wie die Tennisplätze, Unterseiten hellblau, Fenster dunkelblau, Eisen dunkelgrau.

Von grösster Wichtigkeit für das ganze Bauvorhaben war die verständnisvolle und auch in künstlerischer Hinsicht überaus grosszügige Mitarbeit von Bauherr und Bauherrin.

M. H.



Lageplan 1:600



Zugang, Nordostansicht

Clubhaus des Tennisclub
Baden (Aargau)
Architekt Markus Hottinger,
Zürich

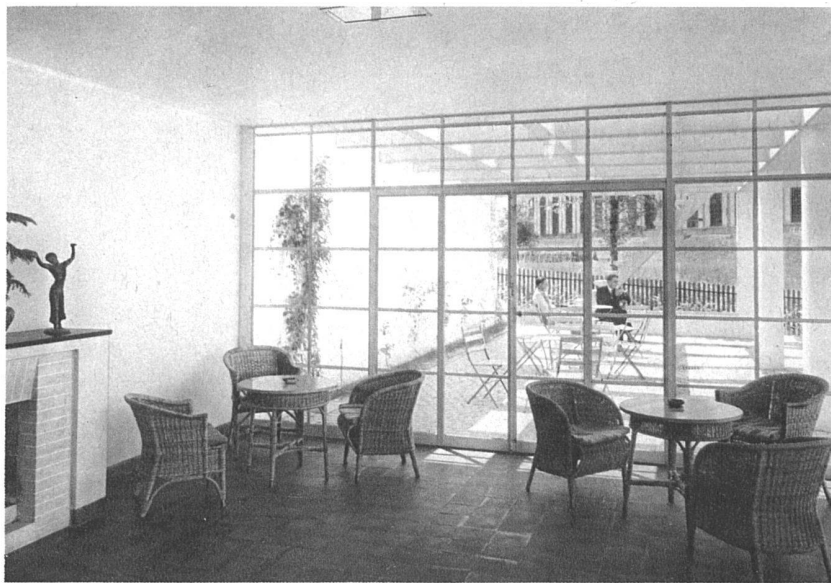
Kosten: Allgemeine Baukosten rund Fr. 57,300, elektr. und sanitäre Installation Fr. 7400, Baukosten samt Honorar Fr. 64,700, Kubikmeterpreis Fr. 80.50. Umgebungsarbeiten, Möblierung, Diverses Fr. 4700, Gesamtkosten Fr. 69,400.

Verteuernd auf den kub. Einheitspreis wirkte die tiefe Foundation, bedingt durch schlechten Baugrund mit abnorm starker Humusschicht (alte Römersiedlung); ferner der als schalungslose Hohlkörperdecke ausgeführte Fussboden, also zwei Massivdecken per Stockwerk; drittens das begehbare Dach mit grösster Nutzlast auf der Kante der 2,30 m auskragenden Vordachplatte (Terrasse der Turnierzuschauer).

Konstruktion: Umfassungsmauern 25 cm Isolierstein, Decken unter und über Erdgeschoss als Hohlkörperdecken. Dachisolierung durch doppelten Asphaltplattenbelag mit und ohne Schutzbeton. Da während der kalten Jahreszeit das Haus geschlossen bleibt, ist auf besondere Wärmeisolation kein Wert gelegt.

Böden in Steinholz, Eisenklinkern und Kleinpflasterung. Glatte Sperrholztüren, bündig mit Eisenzargen und Wand. Holzfenster mit innerem Anschlag. Glaswand in Eisenkonstruktion. Wände verputzt, mit Oel- und Mineralfarbanstrich. Ausstattung mit offenem Kaminfeuer, elektr. Herd und Licht, Kaltwasser (Spezialwunsch) in den Duschen, Boiler in der Teeküche.

Die Aufnahmen Seite 173 bis 175 stammen von B.-B.-C. Baden.



Blick vom Gesellschaftsraum nach Süden auf die Pergola



Pergola aus Südwesten